



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



Tarifrunde 2023 Länder zum TV-Forst

Unzufriedenheit überwiegt – große Enttäuschung!

IG BAU lehnt Forsterschwerniszuschläge ab

Schwere Entscheidung: Nach sieben Wochen intensiver Diskussionen und Bewertungen mit unseren Mitgliedern und in den IG BAU-Gremien zum zweiten Verhandlungsergebnis in der Tarifrunde 2023 für die TV-Forst-Beschäftigten vom 22. Mai 2024 lehnt die Bundestarifkommission Forstwirtschaft das Einigungspaket ab.

Trotz positiver Ergebnisbausteine, wie die Veränderungen in der Entgeltordnung, die Einführung einer persönlichen Zulage für vorübergehend übertragener höherwertiger Tätigkeiten, die Verbesserungen zum Vorarbeiterzuschlag sowie die Einführung einer Wegstreckenentschädigung für Auszubildende für Reisen zur überbetrieblichen Ausbildung, überwog die Kritik am Einigungspaket. Den Ausschlag für die letztendliche Ablehnung des Pakets gab der Umbau der pauschalen Forstzulage hin zu tätigkeitsbezogenen Forsterschwerniszuschlägen sowie die ausgebliebenen Einführungen der Forstzulage in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Bundesweit war man sich darin einig, dass in Zeiten von Klimawandel, Waldumbau, neuen Herausforderungen und Gefahren in der Waldarbeit sowie dem Fachkräftemangel das Verhandlungspaket den Bedarfen einer modernen und zukunftsfähigen Forstwirtschaft nur unzureichend gerecht wird. Die Forsterschwerniszuschläge sogar einen Rückschritt bedeuten und uns in leistungslohngeprägte Verhältnisse zurückwerfen. Besonders groß ist die Enttäuschung, da in den vier intensiven Verhandlungsrunden die Gegenargumente der IG BAU zu den Forsterschwerniszuschlägen nicht von der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) aufgegriffen wurden und offensichtlich eine breite Einbindung der betroffenen Betriebe und deren Leitungen ausgeblieben ist.



Bild: Tobias Seifert

„Um den aktuellen Herausforderungen in der Forstwirtschaft Rechnung tragen zu können, brauchen wir Attraktivität. Nur so werden wir der Abwanderung von Fachkräften sowie der Ablehnung der Übernahmeangebote nach der Ausbildung etwas entgegensetzen können. Hier müssen wir auch die Betriebsleiter*innen in die Verantwortung nehmen, die sich bisher aus dem Prozess zur Modernisierung des TV-Forst herausgehalten haben“, sagte der Stellvertretende Bundesvorsitzende Harald Schaum. „Ich danke allen, die sich in den letzten Wochen konstruktiv an der Entscheidungsfindung beteiligt haben, die wahrlich nicht einfach war.“



Tarifrunde 2023 Länder zum TV-Forst

Wie geht's weiter:

Aus Sicht der TdL endet die Tarifrunde 2023 mit unserer Ablehnung, eine Nachverhandlung hat sie kategorisch ausgeschlossen. Damit können die Verhandlungen zu den abgelehnten Inhalten erst in der nächsten Tarifrunde 2025 fortgesetzt werden.

Zu den Forsterschwerniszuschlägen schließt die IG BAU jedoch schon heute eine Verhandlungsfortsetzung aus, da diese bundesweit auf eine deutliche Ablehnung gestoßen sind. Wir halten fest an unserer Forderung, die Forstzulage zu erhöhen und zu dynamisieren. **Attraktivität geht eben anders!**

Mit der Ablehnung schließen wir auch die Einführung der neuen Wegstreckenentschädigung für die Auszubildenden aus, die sich in der Diskussion solidarisch gezeigt haben. Um dem Frust unter den Auszubildenden entgegenzuwirken, hoffen sie jedoch auf die Bereitschaft der TdL, diesen Einigungsbestandteil gemeinsam mit der zeit- und wirkungsgleichen Umsetzung der Erhöhung der Tabellen- und Ausbildungsentgelte umzusetzen.

Zur Vorbereitung auf die Fortsetzung der Verhandlungen zur Weiterentwicklung der Entgeltordnung und zum Vorarbeiterzuschlag sowie der Übernahme des § 14 TV-L steht die IG BAU jederzeit für Tarifgespräche zur Verfügung.

„Diese sollten zeitnah vor der nächsten Tarifrunde beginnen, damit eine Einigung möglich wird. Wir müssen den TV-Forst dringend modernisieren und an die aktuellen Entwicklungen und Bedarfe in der Forstwirtschaft anpassen“, so der Fachreferent der IG BAU, Michael Schmitt. „Dabei werden und müssen wir die Betriebsleitungen in die Pflicht nehmen. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, den TV-Forst für die Zukunft aufzustellen.“



Bilder: Michael Schmitt

„Unser Kampf zur Gleichbehandlung geht weiter! Dabei setzen wir weiter auf die Solidarität der alten Bundesländer.“

Unserem Ziel, bundeseinheitliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, werden wir weiter nachgehen. Wir werden weiter für den Abschluss der Ostangleichung im TV-L werben und die Einführung der Forstzulage in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vorantreiben.

„Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde“, so Stephan Heckmann aus Thüringen, Mitglied der Bundestarifkom-



IG Bauen-Agrar-Umwelt – die Forstgewerkschaft
Eine starke Gemeinschaft für die Beschäftigten und
Beamten/Beamtinnen in Forst und Naturschutz.



So einfach werde ich IG BAU-Mitglied
<https://igbau.de/Mitglied-werden.html>

Herausgeber:
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand
Vorstandsbereich
Stellvertretender Bundesvorsitzender
Finanzen – Bildung – Forst und Agrar
Olof-Palme-Straße 19
60439 Frankfurt am Main
Juli 2024